

Herrn Bundeskanzler
Werner Faymann
Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 2
1010 Wien

Wien, 5. Februar 2014

Betreff: Klimaplan der EU

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

Besorgt wendet sich das **Forum Wissenschaft & Umwelt** heute in Klimafragen an Sie:

Die EU-Kommission hat am 22. Jänner 2014 die Absicht geäußert, ihren Klimaplan auf ein einziges Ziel, nämlich die CO₂-Einsparung bis 2030 zu reduzieren. Dies obwohl Kohlendioxid beileibe nicht der einzige klimaschädliche Faktor ist. Damit würde das relativ komplexe Zielsystem, das hinter der einfachen Formel „20-20-20“ steht, nicht fortgeführt. Verbindliche gemeinschaftliche Ziele für Energieeffizienz (*den Schlüssel* schlechthin für eine zukunftsfähige Energieversorgung!) und für den Ausbau erneuerbarer Energien wäre ad acta gelegt. Dagegen sollen offenbar alle Technologien zur CO₂-Reduktion als gleichwertig gelten. Atomkraft würde so durch die Hintertür subventionsfähig – genauso wie (oder sogar mehr als?) erneuerbare Energieträger. Für fossile Energieträger würde in Verbindung mit CCS wohl ähnliches gelten.

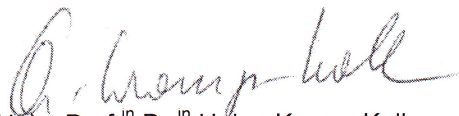
Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sehr höflich um Auskunft darüber, in welcher Form und mit welchen Maßnahmen Sie gegen diese Entwicklung auftreten werden.

Selbstverständlich sind wir sehr gerne bereit, Sie in diesen Fragen nach besten Möglichkeiten zu unterstützen und zu beraten, was immer Sie für zweckmäßig und sinnvoll erachten.

Mit der Bitte um rasche Auskunft und mit freundlichen Empfehlungen



Prof. Dr. Reinhold Christian
(Präsident)



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Kromp-Kolb
(Präsidentin)



Univ.-Doz. Dr. Peter Weish
(Präsident)